

Offener Brief an Spar, Hofer, Rewe und sonstige Lebensmittelhändler Absehbare Versorgungsengpässe: Schutz der Lebensmittelgeschäfte

- Die aktuelle COVID-19-Krise zeigt, **wie schnell Dinge aus dem Ruder laufen können**. Dabei stehen wir noch ganz am Anfang. Niemand kann wirklich abschätzen, wie die weiteren Entwicklungen laufen werden.
- Derzeit konzentrieren sich die meisten Bemühungen rund um das Gesundheitssystem. Das ist wichtig und notwendig, greift aber zu kurz.
- Bisher waren **leere Regale** für die meisten Menschen in Österreich **ein unvorstellbares Bild**. Nun gehören sie zum Alltag, auch wenn der Lebensmittelhandel eine hervorragende Arbeit leistet.
- Weitere **Einschränkungen und Ausfälle sind absehbar**, wenn einzelne Bereiche in den **internationalen Lieferketten und in der Just-in-Time Logistik** ausfallen.
- In der Lebensmittelbranche wird derzeit vor „Hamsterkäufen“ gewarnt. **Die Reaktion der Menschen auf die aktuelle Situation ist normal**, sind sie doch massiv und zu Recht **verunsichert**. Eine entsprechende Vorsorge hätte diesen Entwicklungen vorbeugen können.
- Ein **Herunterspielen der Befürchtungen** würde bei absehbaren Versorgungseinschränkungen zu **negativen Reaktionen** auch auf die Lebensmittelhandelsketten nach sich ziehen. Das kann im schlimmsten Fall bis zur Beschädigung von Verkaufseinrichtungen führen.
- Zusätzlich **steigt mit der Fortdauer der Ausnahmesituation und des Lockdowns die Gefahr für einen europaweiten Strom- und Infrastrukturausfall** („Blackout“), insbesondere durch die sinkende Stromnachfrage. Das wäre der Supergau und würde auch die Lebensmittelversorgungsbranche schwer treffen.
- **Nicht vorgesorgte Menschen** würden dann wohl noch deutlich schneller **die Nerven verlieren**. Es drohen schwere infrastrukturelle Schäden auch bei den Supermärkten.
- **Die Folgen für den Lebensmittelhandel wären dramatisch**: Die konsequente Kommunikation „kein Handlungsbedarf“ wird zum **Bumerang**.

Was kann bzw. soll der Lebensmittelhandel tun?

- Hinterfragen und **anpassen der** bislang gepflegten **Kommunikation zum Thema Vorsorge**.
- **Proaktiv und kurzfristig anbieten von „Lebensmittelvorsorgepaketen“**, um den **Vorsorgegrad in der Bevölkerung** zu erhöhen. Damit wird gleichzeitig gezeigt: **„Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst und unterstützen die gezielte Vorsorge“**.
 - Im Idealfall können diese Pakete online zusammengestellt und über Packstationen/Versand/Lieferung zur Verfügung gestellt werden.

Gerne stehe ich für weiterführende Informationen zur Verfügung.

Herbert Saurugg, MSc
Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge

Herbert Saurugg, MSc

Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Krisenvorsorge

► +43 660 3633896 ► herbert.saurugg@gfkv.at

Österreichische Gesellschaft für Krisenvorsorge

Unterreit 23/5, 5751 Maishofen | IBAN: AT95 3503 5000 0011 8125

► www.gfkv.at ► kontakt@krisenvorsorge.jetzt